

# HOHENWESTEDTER

Heimatbeilage der »Landeszeitung« für Hohenwestedt, A

Kein Postbezug

30. Jahrgang

Donnerstag, 13. September 1979

## Ganz Nindorf war „am Ball“

### Neuer Sportplatz mit einem umfangreichen Programm eingeweiht

Nindorf (ts). Mit einem Riesenprogramm von Ballspielen nahm die Nindorfer Landjugend einen neuen Sportplatz in Betrieb. Schon vor mehreren Jahren war die Landjugendgruppe Nindorf an den Bürgermeister mit der Bitte um einen Sport- und Spielplatz herangetreten. Doch waren die Nindorfer Gemeindeväter von dieser Idee nicht begeistert. Man hatte ja den Schulhof mitten im Ort, der zumindest kleinere Ballspiele ermöglichte. Und schließlich verschlingt die Anlage eines solchen Platzes trotz Eigenhilfe nicht gerade wenig Geld, von den Folgekosten ganz abgesehen.

Angesichts der schönen Anlagen, die in den Nachbarorten Tappendorf und Heinkenborstel erstellt worden waren, stellte die Landjugendgruppe 1978 erneut einen Antrag auf Anlage eines Sportplatzes. Diesmal war der Zeitpunkt günstiger gewählt, denn überall in den Nachbarorten waren neue Plätze im Betrieb, und überall bemühten sich die Jugendlichen in den Dörfern, diese Anlagen auch zu pflegen und in Ordnung zu halten. Diesmal sagten die Gemeindeväter nicht nein.

Man ging zunächst auf die Suche nach einem geeigneten Gelände, das keine größeren Erdarbeiten erforderte und fand es schließlich hinter der „Weißen Kurve“ am westlichen Ortsrand von Nindorf. Landwirt Hermann Gerdt erklärte sich bereit, einen Teil seiner Hauskoppel bereitzustellen. Die Gemeinde richtete auf ihrem Areal, das früher einmal der Rendsburger Kreisbahn gehört hatte, Parkplätze ein. Die Raiffeisenbank stellte in einem Nutzungsvertrag einen Teil ihres Düngerschuppens kostenlos als Umkleideraum bereit. Nun konnte mit den Planierungsarbeiten und mit der Aussaat des Rasens begonnen werden.

Der größte Teil der notwendigen Arbeiten konnte in Eigenleistung erstellt werden. Doch waren und sind noch erhebliche Geldmittel erforderlich, um den Platz endgültig fertigzustellen. So soll der gesamte Platz eingezäunt werden, und das Gelände für die Parkplätze mußte trockengelegt und mit Kies aufgefüllt werden. Auf diese Weise würden doch knappe 10 000 Mark zusammenkommen, meinte Bürgermeister Riecken bei einem Gespräch.

Während einer kurzen Ansprache drückte Riecken den Wunsch aus, daß dieser Platz nun auch ausgiebig genutzt werde, damit die Gemeindevertretung nun auch das Gefühl habe, das Geld gut angelegt zu haben. Der Fußballjugend, die mit einem Match gegen Wapelfeld den bunten Reigen der Spiele eröffnete, überreichte er einen Ball, den die Gemeinde gestiftet hatte. Auch die Raiffeisenbank, die schon durch die Bereitstellung des Umkleideraumes den Nindorfer Sportlern eine Sorge abgenommen hatte, steuerte zur Eröffnung des Platzes einen Fußball bei, den Prokurist Udo Herrndorf überreichte.

Dann wurde pausenlos bis zum Nachmittag gespielt. Fußball, Faustball und Völkerball wechselten in bunter Folge ab, aufgelockert lediglich durch ein wenig Musik vom Kyffhäusermusikzug und natürlich durch die obligate Erbsensuppe, die reißen den Absatz fand. Auch Petrus sorgte für eine Überraschung, indem er vormittags für 20 Minuten die Himmelsschleusen öffnete. Man ließ sich davon jedoch nicht stören. Es wurde weiter gespielt.

Den Auftakt machten, wie bereits erwähnt, die Knaben mit einem Spiel gegen Wapelfeld, das mit 1:1 Toren endete. Dann trugen Nindorf und auswärtige Mitglieder der Nindorfer Landjugend ein Fußballspiel gegeneinander aus, das die Auswärtigen mit 2:1 Toren gewannen. Viel Hallo gab es bei einem Fußballspiel der Nindorfer Buben gegen ihre Mütter. Von den Vätern luthals unterstützt besiegten die Kleinen ihre Mütter mit 2:1 Toren.

Ein Faustballspiel zwischen den Gemeindevertretungen aus Nindorf und

Tappendorf endete mit einem 45:55-Sieg der Tappendorfer. Das anschließende Faustballturnier zwischen je zwei Mannschaften der Kyffhäuserkameradschaft und der Freiwilligen Feuerwehr gewann das Altherrenteam der Kyffhäuser vor der Feuerwehr.

Während sich die Nindorfer Landjugendgruppe mit einem Team aus Heinkenborstel im Fußball maß, besiegten die Nindorfer Damen eine Auswahl aus Mörel und Rade mit 2:1. Die Heinkenborsteler Fußballer hatten dagegen die Nase mit 2:3 Toren vorn. Den Abschluß bildete ein Damenfußballspiel zwischen Landjugendmitgliedern aus Nindorf und Nortorf, das die Nindorfer mit 2:1 Toren für sich entschieden.

Als schließlich die beiden Organisatoren des Tages, Klaus Ohrt und Günther Müller, dem letzten Sieger als Prämie eine Flasche Likör überreichte, fiel ihnen ein Stein vom Herzen. Alles hatte wie am Schnürchen geklappt, es hatte keine Verzögerungen gegeben, und auch Verletzungen waren nicht gemeldet worden.

### Sperrmüllabfuhr in acht Gemeinden

Hohenwestedt (ts). Wie die Amtsverwaltung Hohenwestedt-Land mitteilt, findet in ihrem Amtsbereich in den Gemeinden Grauel, Heinkenborstel, Jahrsdorf, Meezen, Mörel, Nindorf, Rade und Tappendorf am Freitag, dem 14. September, die nächste Sperrmüllabfuhr statt.

Der Sperrmüll ist am Abfuhrtag ab